

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0710-01	Termin 19.03.2015	Planungsausschuss		
<u>Bericht</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
19.03.2015	Planungsausschuss		K		

Berichtsgegenstand

Radverkehr
Sachstandsbericht metropolradruhr

Sachdarstellung

Hintergrund

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) geförderten Modellversuchs „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ wurde das Projekt „metropolradruhr“ seit 2010 („Kulturhauptstadtjahr“) sukzessive aufgebaut und in drei Stufen auf einen Stand mit mehr als 300 Stationen und mehr als 2.000 Leihrädern erweitert. In der Metropole Ruhr ist das metropolradruhr in den Städten Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen vertreten.

Um einen wirtschaftlichen und dauerhaften Weiterbetrieb über die Modellphase hinaus sicherstellen zu können, werden derzeit die Konditionen für einen neuen Betreibervertrag verhandelt, der ab April 2015 gelten soll. Die Verhandlungen führt der Regionalverband Ruhr (RVR) in enger Abstimmung mit den 10 beteiligten Kommunen und unter Mitwirkung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR).

Bereichsleiter Bereich 5-1	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtent- wicklung, -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Terhart	Lauxen	Datum	Datum
06.03.2015	06.03.2015		
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0710-01	Termin 19.03.2015	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

20

21

22

23 **Entwicklung des Systems**

24

25 Seit dem Beginn des Modellvorhabens zeigten sich lokal sehr unterschiedliche Entwicklungen.
26 Während das System in den größten Städten Dortmund, Bochum, Essen und Duisburg durch die
27 Bürgerinnen und Bürger immer intensiver genutzt wurde, stagnierten die Ausleihzahlen in den
28 Städten Bottrop, Gelsenkirchen, Hamm, Herne und Oberhausen auf einem deutlich niedrigeren
29 Niveau.

30

31 Insgesamt haben sich die Ausleihzahlen aber laut der Betreiberfirma zwar regionsweit in den letzten
32 beiden Jahren annähernd fast verdoppelt; dies gilt aber nicht gleichermaßen für alle beteiligten
33 Städte. Während 2013 im ganzen Jahr regionsweit insgesamt etwa 97.000 Ausleihen verzeichnet
34 wurden, waren es 2014 mit etwas über 176.000 deutlich mehr.

35

36 In den beteiligten Städten stellen sich die Ausleihzahlen in 2014 wie folgt dar:

37

38	▪ Bochum:	65.752
39	▪ Dortmund:	47.597
40	▪ Essen:	26.699
41	▪ Duisburg:	22.951
42	▪ Mülheim a. d. Ruhr:	7.327
43	▪ Gelsenkirchen:	2.131
44	▪ Oberhausen:	1.547
45	▪ Hamm:	747
46	▪ Bottrop:	741
47	▪ Herne:	<u>700</u>
48		176.192

49

50 In Bochum ergibt sich aufgrund eines Vertrags zwischen der Ruhr-Universität (rd. 40.000
51 Studierende) und der Fa. Nextbike eine besondere Situation. Die Nutzungsgebühren für das System
52 sind im Sozialbeitrag der Studierenden durch eine feste Summe verankert und werden jedes
53 Semester erhoben. Im Rahmen des Vertrages zwischen Nextbike und der Hochschule wurde das
54 Stationsnetz auf und um den Campus herum verdichtet und die Zahl der Räder erhöht. Aufgrund
55 dieser gestärkten Infrastruktur und vieler studentischer Nutzerinnen und Nutzer konnten die Ausleih-
56 zahlen in Bochum von 2013 bis 2014 verdreifacht werden.

57

58 Mehrere Städte haben bereits Verträge mit Nextbike geschlossen, um die Leihräder vor Ort für
59 dienstliche Zwecke ihren Beschäftigten zur Verfügung stellen zu können („Mitarbeiter-Rad“).

60

61 Die gesamten Ausleihen und Rückgaben wurden laufend durch die Fa. Nextbike dokumentiert und
62 ausgewertet. Somit konnte im Herbst 2014 von Nextbike aufgezeigt werden, dass ein Teil der
63 Stationen eine geringe Auslastung aufweist oder hohe Kosten für den Betreiber, z. T. auch durch
64 Vandalismus, erzeugt. Dies hat sich durch das Jahresergebnis bestätigt.

65

66 Eine aktualisierte Analyse wurde den beteiligten Kommunen zunächst im Herbst 2014 vorgestellt. Für
67 jedes Stadtgebiet wurden danach sog. Aktionspläne vorgelegt; diese stellen dar, wo Standort-
68 verlagerungen oder Abbauten erfolgen sollen.

69

70 Umgekehrt wurden auch Areale/Standorte benannt, die weiteres Potenzial bieten und durch
71 Verdichtung der Stationen weiter entwickelt werden könnten. Die jeweiligen Aktionspläne wurden von

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0710-01	Termin 19.03.2015	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

72 den betroffenen Städten inklusive aller damit verbundenen Umstrukturierungen grundsätzlich
73 akzeptiert.

74
75 Weiterhin wurde aufgezeigt, inwieweit durch weitere Maßnahmen, wie Generierung von potenziellen
76 Werbekunden, Mitarbeiterrad-Verträge oder Vereinbarungen mit Hochschulen zusätzliche Ein-
77 nahmen für das System generiert werden könnten.

78 79 **Erarbeitung eines neuen Betreibervertrags**

80
81 Da der zu Beginn des Modellvorhabens abgeschlossene Betreibervertrag zwischen dem RVR , der
82 für die in einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen zehn beteiligten Städte
83 und den VRR als Partner agiert, und Nextbike, als Betreiber des Systems, aktualisiert und den
84 Erfordernissen angepasst werden soll, wurden gegen Ende des Jahres 2014 die Grundlagen für
85 einen neuen Vertrag zwischen den kommunalen Partnern erörtert und mit Unterstützung der Büros
86 ‚raumkom‘ aus Trier und ‚SVK Kaulen‘ aus Aachen ein Entwurf erarbeitet.

87
88 Bei den Gesprächen mit dem Betreiber zeigte sich, dass die seitens der Fa. Nextbike dargestellten
89 Anforderungen an einen dauerhaft eigenwirtschaftlich auskömmlichen Betrieb auf der einen Seite und
90 die begrenzten Unterstützungsmöglichkeiten durch die kommunale Arbeitsgemeinschaft auf der
91 anderen Seite eine wesentliche Herausforderung in der Vertragsgestaltung darstellen werden.

92
93 Das Ziel des RVR und der kommunalen AG war und ist es, bei den aktuellen Verhandlungen den
94 regionalen Ansatz des metropolradruhr zu erhalten. Die Städte signalisieren, dass sie an dem
95 Solidaritätsprinzip festhalten wollen und keine Einzelverträge mit Nextbike akzeptieren.

96
97 Ein weiteres Ziel ist es, mit einer Konsolidierung in den kleineren Städten die Zukunftsfähigkeit auch
98 dort zu sichern. Dabei ist es aber auch zukünftig nicht möglich und auch nicht beabsichtigt, den
99 Betrieb des Systems seitens der Kommunen direkt finanziell zu unterstützen.

100
101 Stattdessen wurde seitens der kommunalen AG zwar angeboten, den Betreiber bei der Akquisition
102 von Werbeflächen auf den Rädern und von zusätzlichen Kooperationspartnern zu unterstützen.
103 Allerdings hat sich gezeigt, dass der Werbemarkt über entsprechende Werbebuchungen, gerade
104 auch in den ausleischschwachen Städten, kaum zusätzliche Einnahmen erbringt.

105
106 Ein Entwurf des durch den RVR und die Kommunale Arbeitsgemeinschaft entwickelten
107 Betreibervertrages wurde Anfang Februar an die Firma Nextbike übermittelt. In einer ersten Reaktion
108 signalisiert Nextbike keine Zustimmung, sodass weitere Verhandlungen erforderlich sind.

109
110 Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Drucksache liegt noch kein beratungsreifes Ergebnis der
111 Verhandlungen vor.

112 113 **Situation in Oberhausen**

114
115 Bereits in dem letztjährigen Bericht zur „Radverkehrsförderung und Nahmobilität“ (M/15/3330-01), der
116 dem Planungsausschuss am 01.04.2014 vorgelegt wurde, hatte die Verwaltung die damalige
117 Situation des Leihradsystems beschrieben. Dabei wurden im Wesentlichen die Erfahrungen bzw.
118 Informationen dargelegt und bewertet, die bis Ende 2013 vorlagen. In dem Bericht hieß es dazu:

119
120 „... 2013 war das erste Jahr, in dem das metropolradruhr in allen zehn beteiligten Städten im
121 Vollbetrieb war (alle Stationen, alle Räder).
122
123
124
125

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0710-01	Termin 19.03.2015	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

126

127

128

129 *Dabei wurde nun erkennbar, dass die Entwicklung der Ausleihzahlen in den einzelnen Städten, aber*
130 *auch an den Stationen selbst, sehr unterschiedlich ist. Die Gründe hierfür können nur zum Teil*
131 *nachvollziehbar erklärt werden (fahrradaffine Bevölkerungsschichten im Umfeld/Stadtteil, Einführung*
132 *des sog. Mitarbeiterrades in einzelnen Kommunalverwaltungen, Campusrad an der Ruhruniversität*
133 *Bochum, ...).*

134

135 *Es gibt 4 Städte, in denen das Leihgeschäft auf einem, relativ betrachtet, hohen Niveau verläuft*
136 *(2013); dahinter kommen mit einem deutlichem Abstand einige Städte - dazu gehört auch*
137 *Oberhausen - und am Ende folgen 2 – 3 Städte, wo das Ausleihgeschäft relativ schwach ausgeprägt*
138 *ist. In den letztgenannten Städten wurden z. T. aber auch nur verhältnismäßig wenige*
139 *Leihradstationen errichtet (dies war aber die jeweils eigene Entscheidung dieser Städte).*

140

141 *Der Betreiber hat Ende 2013 deutlich gemacht, dass er von einer Gesamtwirtschaftlichkeit des*
142 *Leihradsystems (Verleih + Werbung an den Rädern) noch ein gutes Stück weit entfernt ist. Er wird*
143 *Anfang 2014 intensiv in der Region um neue Kunden und Nutzer/innen werben und darüber hinaus*
144 *auch versuchen, neue Werbepartner zu akquirieren. Auch Unternehmen sollen gewonnen werden,*
145 *um die Leihräder möglicherweise in ihre betriebliche Mobilität mit einzubinden. Er hat aber auch*
146 *darum gebeten, bereits jetzt in konstruktive Überlegungen einzutreten, um Veränderungen*
147 *hinsichtlich der Standorte und deren Verteilung im Raum anzudenken und möglicherweise bereits im*
148 *1. Halbjahr 2014 vorzunehmen.*

149

150 *Nextbike hat in diesem Zusammenhang dargestellt, dass an etwa 150 der 300 Stationen in der*
151 *Region rd. 75 % der Ausleihen und Rückgaben stattfinden. Viele andere Stationen weisen mittlere bis*
152 *zum Teil sehr geringe Ausleih-/ Rückgabevorgänge auf. Gleichwohl sind auch Stationen in der*
153 *„Peripherie“ erforderlich, um die Rückgabe von Rädern überhaupt zu ermöglichen. Um den*
154 *Aufwand/die Kosten für die regelmäßige Wartung und Betreuung der Stationen und das erforderliche*
155 *Umsetzen von Rädern zu reduzieren (sehr viele, regelmäßige und z. T. weite Fahrten bzw.*
156 *Wegeketten), ist Nextbike an möglichst zeitnahen Veränderungen gelegen.*

157

158 *Der Betreibervertrag, den der Regionalverband Ruhr (RVR) seinerzeit mit der Fa. Nextbike*
159 *geschlossen hat, sieht vor, dass das Verleihsystem bis zu 31.12.2014 in der derzeitigen Form*
160 *betrieben werden muss. Für den Zeitraum danach muss zwischen den Vertrags-partnern ein*
161 *neuer/veränderter Betreibervertrag abgeschlossen werden. Dazu werden in einer kleinen*
162 *Arbeitsgruppe unter Federführung des RVR, gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr*
163 *(VRR) bereits erste Überlegungen angestellt.*

164

165 *Als Hintergrundinformation sei darauf hingewiesen, dass die Stationen (Ständer/ Infostelen) Eigentum*
166 *der Fa. Nextbike sind und die Städte einmalig den Aufbau vorgenommen haben. Alle Städte haben*
167 *dem Betreiber die dafür erforderlichen Flächen im öffentlichen Raum bis Ende 2014 kostenfrei zur*
168 *Verfügung gestellt. Eine Demontage der Stationen und die an-schließende Wiederherstellung der*
169 *Flächen obliegen in Oberhausen in einem solchen Fall dem Betreiber.“*

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0710-01	Termin 19.03.2015	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------

180
181
182
183
184

Bis Ende 2014 stellte sich die Situation bzgl. der Ausleihen wie folgt dar:

Stations- Nummer	Stations-Name	2013	2014
7001	Hauptbahnhof Oberhausen	374	379
7002	Neue Mitte / CentrO.	259	193
7003	Bahnhof Sterkrade	105	110
7004	Westausgang Hauptbahnhof / LVR-Industriemuseum	97	40
7005	Schloss Oberhausen	138	93
7006	Rathaus Oberhausen	71	44
7007	Innenstadt Sterkrade / Technisches Rathaus	44	122
7008	Marktstraße / Wörthstraße	48	26
7009	Innenstadt Alt-Oberhausen / Bert-Brecht-Haus	67	58
7010	Osterfeld Bahnhof Süd	35	25
7011	Königshardt Mitte	33	16
7012	Schmachtendorf Mitte	23	6
7013	Bahnhof Holten	66	38
7014	Holten Markt	34	14
7015	Wehrstraße / Mellinghofer Straße (Wehrplatz)	100	38
7016	Alstaden Flockenfeld	89	81
7017	Lirich / Liricher-, Wickstraße	28	24
7018	Buschhausen Mitte	25	12
7019	Marina / Sea Life	116	145
7020	Styrum Josefstraße (Martin-Heix-Platz)	31	50
7021	Alsfeld Jägerstraße	34	33

185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209

Da es in Oberhausen 2014 weder gelungen ist, das Ausleihvolumen zu steigern, noch Werbepartner zu akquirieren (Unternehmens-, Produkt-, Kampagnenwerbung), wird Nextbike kurzfristig 7 ausleihschwache Stationen abbauen. Es handelt sich um die Stationen 7010, 7011, 7012, 7014, 7015, 7017 und 7018.

Da zurzeit nicht absehbar ist, ob hier zusätzliche Einnahmen in einem nennenswerten Umfange „generiert“ werden können, steht zu erwarten, dass aus betriebswirtschaftlichen, seitens des Betreibers weitere Stationen abgebaut werden müssen. Der Betreiber hat signalisiert, dass auf jeden Fall aber 3 Stationen im Stadtgebiet weiterbetrieben werden sollen.

Gleichzeitig arbeitet die Verwaltung parallel zu den beschriebenen Entwicklungen an einem internen Konzept des betrieblichen Mobilitätsmanagements in dessen Rahmen auch das Leihradssystem integriert werden soll, so dass Mitarbeitern/innen der Stadtverwaltung das metropolradruhr für dienstliche Wege bzw. Fahrten nutzen könnten. Dafür wäre eine bestimmte Anzahl an Stationen - insbesondere in der Nähe der großen Verwaltungs-Standorte - erforderlich. Hier sind die Planungsüberlegungen hinsichtlich der dafür erforderlichen Stationen sowie weiterer Abstimmungen zwischen Verwaltung und Betreiber aber noch nicht abgeschlossen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0710-01	Termin 19.03.2015	Planungsausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	--------------------------